

Roland Hille

digital arts

Projekte- und Werkauswahl 2019

www.rolandhille.at





ROLAND HILLE, 1967 in Wien geboren.

1987 bis 1989 Kurse für Aktzeichnen und Malen mit Modell, Zeichnerische Techniken, Kreide/Kohle, an der künstlerischen Volkshochschule Wien. Acryl- und Ölmalerei im Selbststudium.

Seit 1989 Beschäftigung mit Metall- und Glasbearbeitungstechniken (Glasschnitt, Fusing, Bleifassung, Löt- und Schweißtechniken, Ätzen). Holzbearbeitung, Instrumentenbau (Gitarren, Klangobjekte), analoge Elektronik.

Seit 1990 intensive Beschäftigung mit Grafikprogrammen, Typografie, DTP, 3D Modeling- und Rendertechniken.

1994 Beginn der Arbeit mit der Software Bryce. In weiterer Folge intensive Arbeit an Tutorials und Online-Schulungsprogrammen für die rasch wachsende Zahl der Profi- und Hobbynutzer in Kooperation mit der Metacreations Corporation, sowie zahlreicher fachspezifischer Online-Plattformen (bis 2003). Seit 1995 IT-Dienstleister, Schwerpunkt

grafische Anwendungen, Druckvorstufe, Projekt-Archivierung und Ablage.

Seit 2007 Konzentration auf großformatige Pigmentdrucke auf Leinwand und Mischtechnik auf Papier.

Beteiligung an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen, Entwicklung, Planung und Realisation von diversen Kunstveranstaltungen.

ARBEITSWEISE

Am Beginn des künstlerischen Schaffens standen die klassische Zeichnung, das Malen mit Acryl- und Ölfarben, sowie das skulpturale Gestalten mit den Materialien Glas, Holz und Metall. Seit 1990 - dem beruflichen Einstieg in die Welt des Grafikdesigns und DTP, entstehen fast alle Arbeiten digital. 3D-Software und Wacom-Grafiktablett waren von Beginn an die bevorzugten Werkzeuge. Aufgrund meiner Mal- und Zeichenerfahrungen spielen oft typische, analoge Maltechniken und deren digitale Simulation bei der Umsetzung eine wichtige Rolle. In einigen Bildern werden ganz bewusst Techniken wie Grattage, Frottage, oder Décalcomanie zitiert und in digitale Techniken übersetzt.

Eine umfangreiche persönliche, digitale Ablage und damit die Organisation der Daten ist ein integraler Bestandteil des Schaffungsprozesses meiner Bilderwelten. Seit 2007 sind viele Arbeiten durch den Aufbau unzähliger Schichten unterschiedlicher Transparenz geprägt. Oft greife ich dabei auf digitale Strukturen und spezielle Farbpaletten zurück, die viele Jahre zuvor erstellt und archiviert wurden. So sind viele Bilder auch eine indirekte Darstellung zeitlicher Abfolgen digitaler Daten, die im Entstehungsprozess altern, sich verjüngen, aufgebaut oder freigelegt werden. Überlegungen zur Archivierung oder zur Kompatibilität digitaler Daten, über einen längeren Zeitraum hinweg, spielen hier ebenfalls eine wichtige Rolle.

In den Sujets geht es zumeist um Denkmodelle oder sichtbar gemachte Zustände, wie z.B. das Phänomen „Zeit“, oder räumliche Kompositionen mithilfe digitaler Werkzeuge. Massstäbe, Größenverhältnisse und deren Bedeutung für Bild-Interpretationen sind oft Ausgangspunkte für in sich abgeschlossene Bildserien, die einem gemeinsamen Duktus folgen.

Als Ausgabemedium für meine Arbeiten bot sich besonders ein hochwertiger Pigmentdruck auf Leinwand an. Parallel zu den großen Leinwandbildern entstehen immer wieder kleinformatige Arbeiten auf unterschiedlichen Papieren, die mit einer Mischtechnik aus Deckweiß, Graphitstift, Aquarellstiften und Pigmentdruck erstellt werden.

MITGLIEDSCHAFTEN: Bildrecht (vorm. VBK), BV - Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, kunst-projekte, KBK-Künstlerbund Klosterneuburg

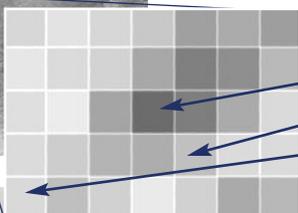
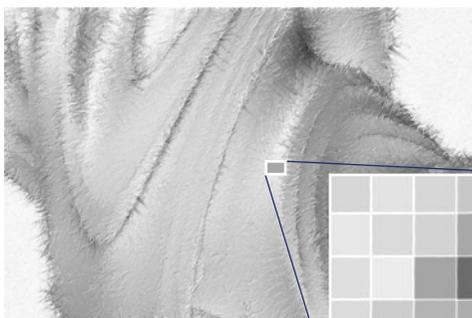
KONTAKT: M +43 664-7333 5111 | art@rolandhille.at | www.rolandhille.at

PROJEKTE UND AUSSTELLUNGEN

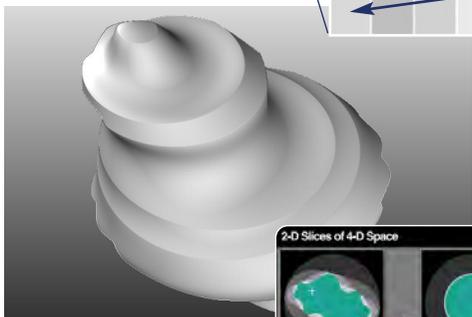
Eine Auswahl an Ausstellungen, Events und Kooperationen.

PROJEKT: „SCHWARZ_WEISS ABER AUCH GRAU“, 18 Positionen der Kunstvereine NÖ. Arbeiten von Roland Hille im NÖ-DOK, St. Pölten, 2018

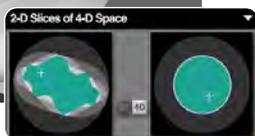
Mit Hilfe eines Fraktal-Generators aus den 1990er Jahren wurden dreidimensionale Körper modelliert und beleuchtet. Die Detailansichten dieser Körper dienten als Ausgangsmaterial der 7-teiligen Bilderserie „schwarzweiß aber auch grau“. In mehreren Arbeitsschritten wurden die Grundstrukturen schließlich mit Acryl teilweise übermalt oder hervorgehoben. Obwohl alle Bilder der Serie im RGB-Farbraum angelegt wurden, wurde schon beim Berechnen der Grundstrukturen darauf geachtet, dass jedes einzelne Pixel einen "symmetrischen" RGB-Wert aufweist.



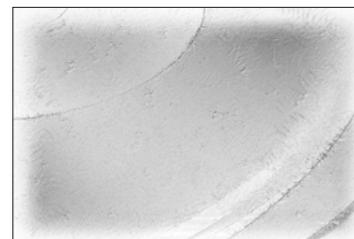
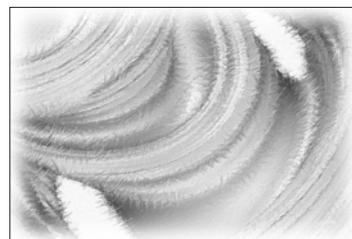
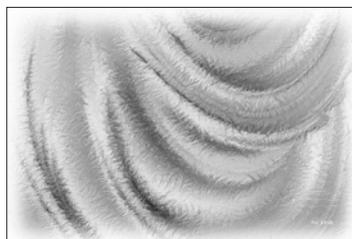
RGB-Werte einzelner Pixel (Werte von 0-255):
108/108/108
192/192/192
217/217/217



Die Titel der Bilder sind die jeweiligen RGB-Durchschnittswerte der einzelnen Bilder.



Ein dreidimensionaler Körper, berechnet aus einer zweidimensionalen fraktalen Grenzregion.



AUSSTELLUNG IM MUSEUM GAUERMANN, Museum Gauermann, 2761 Miesenbach

Der Künstlerbund Klosterneuburg zu Gast im Museum Gauermann.

Kuratiert von Bernhard H. Kratzig, zeigt der Künstlerbund Klosterneuburg aktuelle Arbeiten der Künstler Robert Floch, Roland Hille, Georg Niemann, Karl W. Paschek und Otto Stainingner.

Bei der Vernissage am 12. Jänner 2018 wurden die zahlreich erschienenen Gäste von Mag. Andreas Enne, Obmann des Kunst- und Kulturvereins Gauermann begrüßt, der bei dieser Gelegenheit auch die allerbesten, persönlichen Glückwünsche von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner überbrachte. Dr. Leopold Kogler, Präsident des Landesverbandes der NÖ Kunstvereine brachte dem interessierten Publikum die einzelnen Künstler und ihre Arbeiten mit einer erhellenden Einführung näher.

So unterschiedlich die ausgestellten Kunstwerke auch sein mögen – sie alle verbindet eine Ruhe und Kraft, die diese besondere Ausstellung prägen. Robert Floch mit verblüffend großformatigen Buntstiftzeichnungen, die ein wenig an Pastell erinnern, Roland Hille zeigt digitale Landschaften, Portraits von alten Bäumen, sowie mehrere Miniaturen, Georg Niemann gliedert den Ausstellungsraum mit seinen eindrucksvollen Keramik-Plastiken, Karl W. Paschek zeigt drei seiner großformatigen, farbenfrohen Arbeiten in Acryl und Otto Stainingner ist mit mehreren teils ironisch angelegten Allegorien und mythischen Darstellungen in altmeisterlicher Öl- und Eitempera-Technik vertreten.



PROJEKT: „ROLAND HILLE IM INTUO-STUDIO“, Leiner, Mariahilfer Straße 18, 1070 Wien

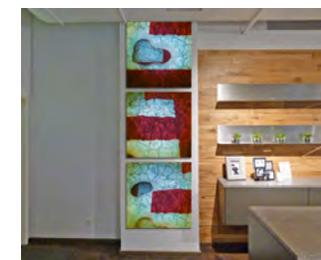
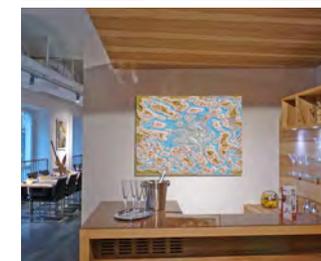
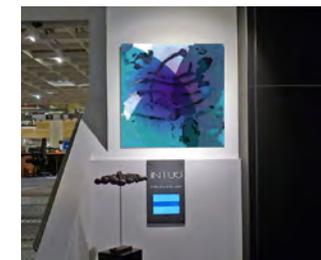
Eine Einzelausstellung im exklusiven Intuo-Flagshipstore. Für den großen, getrennt begehbaren Raum wurde ein spezielles Ausstellungskonzept mit Hängeplan erstellt. Kernstück der Ausstellung ist die dreiteilige Serie „Erosionsgitter“ und das Duett „City-D“ sowie „Structures on Red“ (das auch als Key-Visual für alle Publikationen und PR-Maßnahmen Verwendung fand).

Die gezeigten Arbeiten standen in einem direkten Bezug zu ihrer Umgebung. Einige Sujets wurden speziell für das Intuo-Studio produziert, um den Gegebenheiten vor Ort optimal zu entsprechen. Als Höhepunkt der Ausstellung wurde am 5. April 2013, gemeinsam mit der Komponistin Gabriele Proy und der freundlichen Unterstützung der Leiner-Geschäftsleitung, ein exklusiver Abend-Event mit ca. 100 geladenen Gästen im Intuo-Studio veranstaltet. Wöchentliche, persönliche Führungen durch die Schau vervollständigten das Konzept.

Die Ausstellung wurde für die Dauer von 6 Monaten (Jänner bis Juni 2013) geplant und auf Wunsch des Leiner/Intuo Managements um einen Monat verlängert.

The image shows a screenshot of the Leiner website's top navigation bar with links for 'Log in', 'Mein Leiner', 'Mein Konto', and 'Kontakt'. Below the navigation are menu items: 'PRODUKTE', 'AKTIONEN', 'PROSPEKTE', 'FILIALEN', 'SERVICE', and 'VORTEILSKARTE'. A banner features Buddha statues and candles. Below the website screenshot are two promotional cards for the exhibition 'KUNSTAUSSTELLUNG BEI LEINER WIEN 7'. The cards include the Leiner logo, the exhibition title, opening hours (Mon-Fri 9:30-18:30, Sat 9:00-18:00, Sun closed), and the location 'Intuo-Studio, Leiner, Mariahilferstraße 18, 1070 Wien'. One card also lists the dates 'Von Jänner bis Juni 2013'.

The invitation card is titled 'Gabriele Proy und Roland Hille freuen sich' and is for an evening event on Friday, April 5, 2013, at 19:00. The event is held at the Intuo-Studio, Leiner, Mariahilferstraße 18, 1070 Wien, 1st floor, T.01/52153-114. The card is addressed to 'Herzlich eingeladen' and includes contact information: 'bis 25. 3. 2013 an office@rolandhille.at oder gabriele.proy@raon.at'.



PROJEKT: „ART | CIRCUITS“, IZD-Tower, 1220 Wien, in Kooperation mit kunst:projekte und dem „Oracle Kunst Foyer“

Gruppenausstellung (insgesamt 4 KünstlerInnen) im Oracle-Schulungszentrum sowie in den öffentlich zugänglichen Bereichen im Foyer und im 1. Stock des IZD-Towers, 1220 Wien. Die gezeigten Arbeiten beschäftigen sich mit den sichtbaren und unsichtbaren Aspekten von Regelkreisläufen und den kybernetischen Prinzipien die bei einigen Entstehungsprozessen meiner Bilder eine wichtige Rolle spielen. Das Bild „Himmelscheiben I“ wurde als Keyvisual für den Ausstellungskatalog und alle Presseausendungen und Einladungen ausgewählt. Drei Sujets aus dieser 4-teiligen Serie waren das Kernstück des Ausstellungsprojekts. Ergänzend zur laufenden Ausstellung konnte ich im Rahmen von Künstlergesprächen einen Vortrag über meine Arbeitsweise und eine persönliche Führung durchführen.



©Foto Andi Bruckner www.andbruckner.com 0664/1144102



©Foto Andi Bruckner www.andbruckner.com 0664/1144102



©Foto Andi Bruckner www.andbruckner.com 0664/1144102



PROJEKT: „INTERNATIONAL ART-VIEW VIENNA“, Teilnahme an der 2. Kunst & Kulturmesse Wien

Die noch relativ neue und ambitionierte Idee einer internationalen Kunstmesse in den Glashäusern auf dem Areal der Schau­gärten Hirschstetten, bot mir die Gelegenheit, einen Querschnitt meiner aktuellen Arbeiten in einem außergewöhnlichen Ambiente zu präsentieren. Knapp 100 AusstellerInnen und Tausende BesucherInnen zeigen das Potential des Veranstaltungsformats. Neben Werkauswahl und Messestand lag auch die grafische Gestaltung der Drucksorten, Einladungen und Banner in meiner Verantwortung.



PROJEKT: „IM ACHTEN HERUM“, Teilnahme an den „Tagen der offenen Werkstätte“ in 1080 Wien

Die Tage der offenen Werkstätte „im achten herum“ fanden 2013 zum dritten Mal statt. Der Event hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Josefstadt etabliert und lockt inzwischen viele Menschen auch aus anderen Bezirken an. 2013 wurde er im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen durchgeführt und blieb dem Grundgedanken treu, im regionalen Kontext kulturelle Arbeit, Kunst und Handwerk vielen Menschen sichtbar zu machen, Begegnungen und Vernetzungen anzuregen. Als Bewohner und Künstler des 8. Bezirks ist mir die Teilnahme an diesem Event ein besonderes Anliegen und ist immer wieder eine gute Gelegenheit, persönliche Kontakte im Bezirk zu knüpfen und zu pflegen.

Zugriff durch Picta

im achten Herum

Tage der offenen Werkstätten – Josefstadt

Einladung zum Tag der offenen Werkstätten
Samstag, 8. Juni 2013 – ab 10.00 Uhr
(siehe vollständige Öffnungszeiten beachten)

Aufkaffveranstaltung
 in Anwesenheit des KünstlerInnen:
Freitag, 7. Juni 2013 – 19.00 Uhr
 Theater in der Josefstadt – Malersaal
 Zugang über: 1080 Wien, Lange Gasse 20

Für das Theater in der Josefstadt laden herzlich ein
 Direktor **Herbert Föttinger** und
 Direktorin Mag. **Alexander Götz**

www.im-achten-herum.at

Programm zur Aufkaffveranstaltung
 täglich 19.00 Uhr im Theater in der Josefstadt
 Einlassfreies
filmloop wien zeigt einen Film vom Aufkaffabend 2012
 Kommen Josephine Altmair, Schmitt Christiana Kurs

Mit musikalischer Begleitung durch die **Martez Haug Trio**
 (Martez Haug, Robert F.C. Richter, Didi Mitterniggler)

Begleitung durch:
 BFF **Sabine Strobl**, Organisationsin
 OR **Heinz Wetzermann**
 Mag. **Charlotte Nicks**, Künstlerin &
 Prof. **Ulrich Ganser**, Künstler
 Mag. **Iris Steinhilber**, Koordinatorin Kultur-
 wesen / Freundinnen & Freunde der Josefstadt-
 (FreundeInnen von „im achten herum“)

Liebe kulturinteressierte Josefstädterinnen und Josefstädter!

Die Tage der offenen Werkstätten „im achten herum“ finden dieses Jahr zum dritten Male statt. Dieses Event hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Josefstadt etabliert und lockt inzwischen viele Menschen auch aus anderen Bezirken an. Heute wird es im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen durchgeführt und bleibt damit dem Grundgedanken treu, im regionalen Kontext kulturelle Arbeit, Kunst und Handwerk vielen Menschen sichtbar zu machen, Begegnungen und Vernetzungen anzuregen.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie wieder herzlich einladen zu können, dieses Angebot anzunehmen und wertvolle Teilnehmenden einen spannenden Besichtigung durch die KünstlerInnen in der Josefstadt.

Sabine Strobl Organisationsin, Bezirksrat, BFF Josefstadt

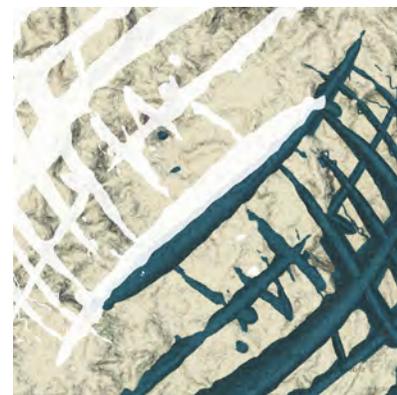
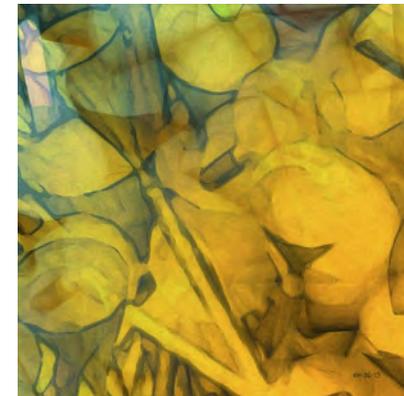
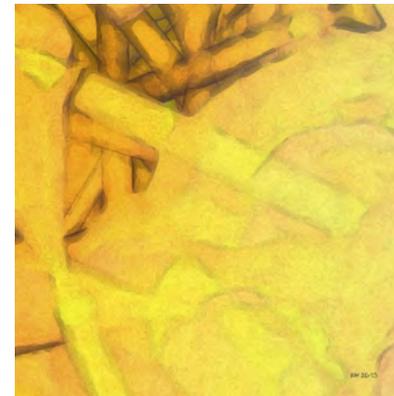
Das größte Kunst- und Theaterfestival der Josefstadt für die bevorstehende Gegenwart im Rahmen seiner 225 Jahre Jubiläums und Bezirksratin Sabine Strobl, die heute heute zum dritten Mal ein spannendes und interessantes Programm für „im achten herum“ zusammengestellt hat.

Viel Vergnügen beim Lustwandel in den Ateliers der Josefstadt!

Iris Steinhilber Koordinatorin der Kulturwese(n) / Freundinnen & Freunde der Josefstadt (FreundeInnen von „im achten herum“)

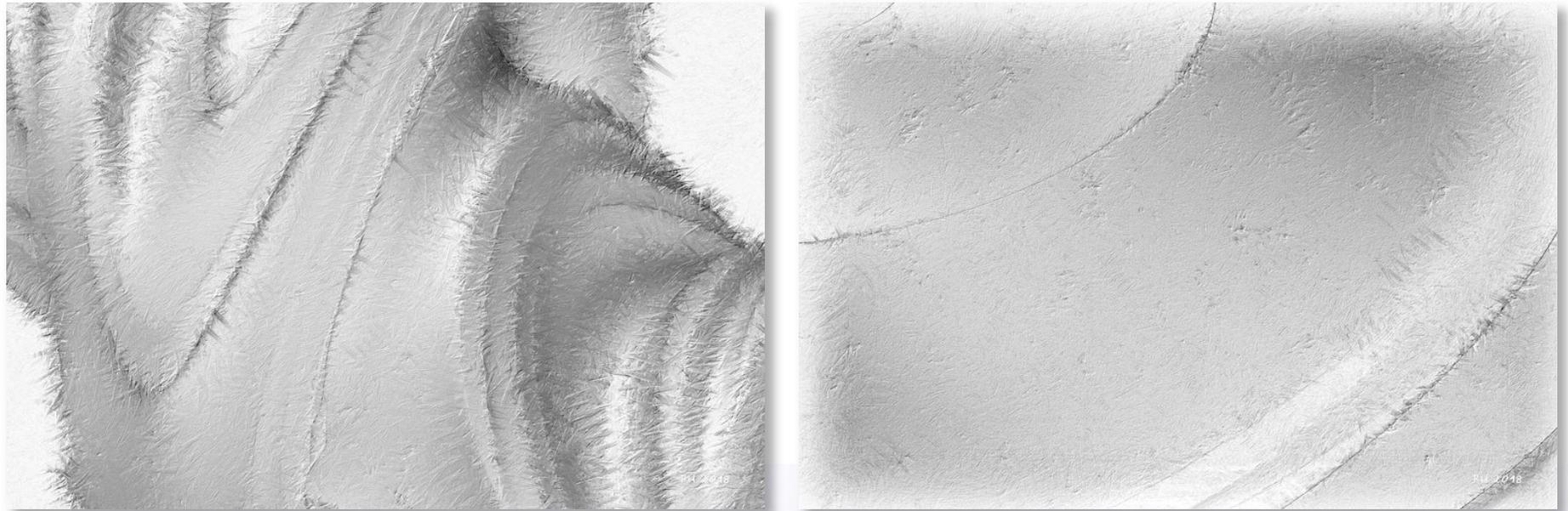
Wir danken unseren Mitorganisatorinnen, Sponsoren und Unterstützern
 im Rahmen der WIENER BEZIRKSFESTWOCHEN DER JOSEFSTADT

TH. Högstäter, Ch. Nicks, A. Bytner, S. Hübner, M. Schöberl, P. Vihala, H. Sato, M. Wagner, G. Harner, C. Fehseckel & G. Gruber, B. Schweiger, Anker-Hilbert, Versteck, A. Hill, M. Kauer, J. Lenz, A. Mitterniggler, E. Preiner, Schichtarbeiter – Auri & Schmidt, M. Klepalko, unik.at, E. Seywald, S. Hübner, S. Smiljanic, Dorothea-Werker, U. Ganser, mhdgalerie, www.im-achten-herum.at



ARBEITEN

Ein Überblick.



SCHWARZ_WEISS ABER AUCH GRAU

Mit Hilfe eines Fraktal-Generators aus den 1990er Jahren wurden dreidimensionale Körper modelliert und beleuchtet. Die Detailansichten dieser Körper dienen als Ausgangsmaterial der 7-teiligen Bilderserie „schwarz_weiß aber auch grau“. In mehreren Arbeitsschritten wurden die Grundstrukturen schließlich mit Acrylfarben übermalt und hervorgehoben.

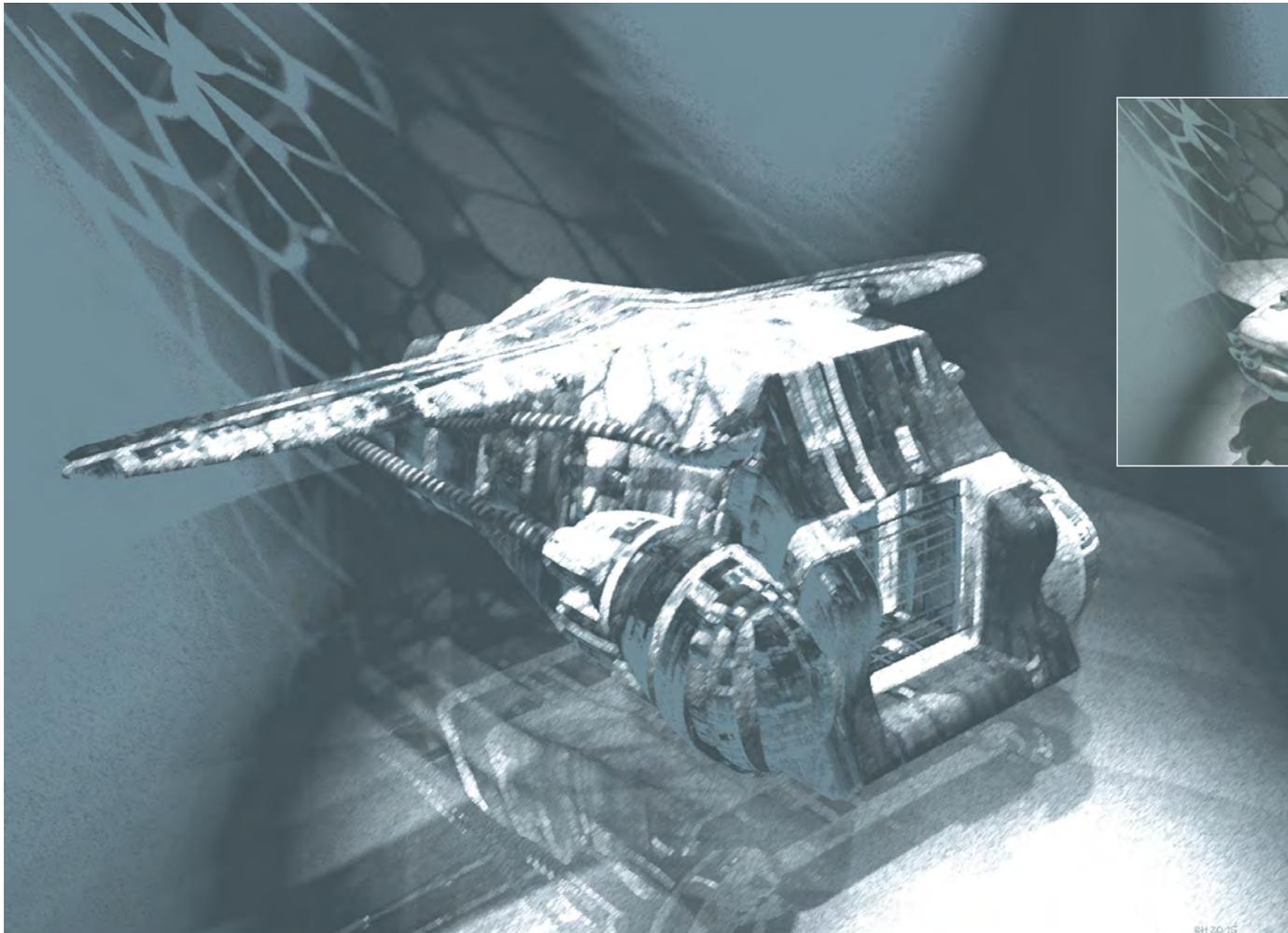
Serie in 7 Bildern, Format je 90x60cm, Pigmentprint und Acryl auf Leinwand.



BAUM-ITERATION 1-5

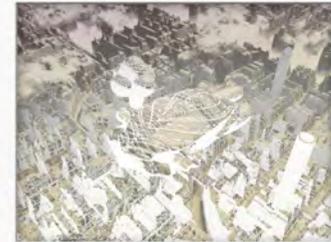
Dreidimensionale Modelle alter Bäume sind Basis für die poetisch ruhigen Bildkompositionen. Durch viele Iterationen mit kleinen Veränderungen in der Berechnung einiger Wachstumsparameter, entstehen unterschiedliche „Baumpersönlichkeiten“. Grundlage für die Modellierung digitaler Pflanzen ist eine Zusammenführung von Algorithmen und regelbasierten Systemen.

Serie in 4 Bildern, Buntstift, Deckweiß und Pigmentprint auf Papier, ca. 30x30cm (50x50cm inkl. Passepartout & Rahmen)



„BLUEPRINTS TO ESCAPE“

Ansichten zukünftiger Fluchtfahrzeuge. An alte Cyanotypien erinnernde Darstellung hochtechnisierter Transport-Maschinen. Wer nirgendwo mehr hin kann muss in letzter Konsequenz den Planeten verlassen.
Buntstift, Graphit, Deckweiß und Pigmentprint auf Papier, ca. 30x40cm



„MEIN UTOPIA“ - STADTERINNERUNGEN AUS DEM CYBERSPACE

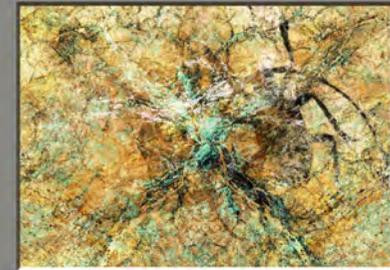
Digital erstellte futuristische Stadtansichten und Landschaften sind Ausgangspunkt zeichnerischer Traumbilder. Grundlegende Strukturen und Farbflächen werden zur Mal- und Zeichenfläche für Pinsel und Graphitstifte. Serie in 3 Bildern, Format inkl. Rahmen: 50x60 cm, Graphitstift, Deckweiß, Pigmentdruck auf Papier



„ELEMENT SCHWEFEL“ / „ELEMENT ALUMINIUM“

Je Vier Landschaftsbilder im Format 1:3

Serie in 8 Bildern, Format inkl. Rahmen: 50x60 cm, wasserlösliche Farbminen, Pigmentdruck auf Papier



„LÜGENSTEINE“

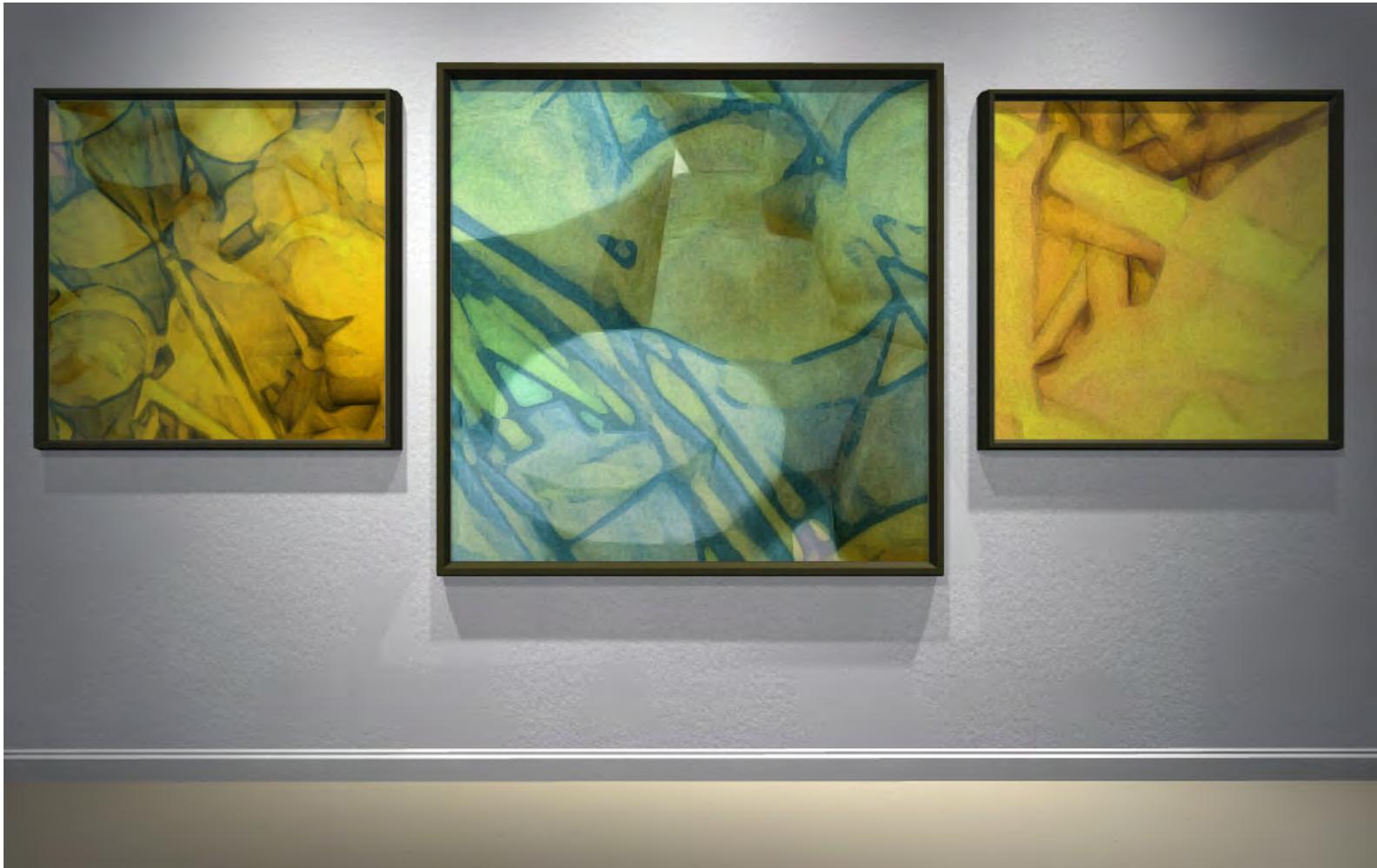
In den Sujets geht es um eine mögliche Darstellung versteinerner Fundstücke. Bei den real existierenden, sogenannten Lügensteinen handelt es sich um gefälschte Fossilien. Besonders zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden zum Teil verblüffend naive Fälschungen von vermeintlich versteinerten Lebewesen produziert. Manchmal wurden Lügensteine sogar dazu benutzt, unliebsame Kollegen zu diskreditieren. Zu den bekanntesten zählen z.B. die „Würzburger Lügensteine“. Lügensteine sind meistens aus Kalkstein oder Ton gefertigte Halbre relief-Darstellungen von fossilen Tieren.

Serie in 3 Bildern, Format inkl. Rahmen: 30x40 cm, 8-Farb Pigmentdruck auf Papier



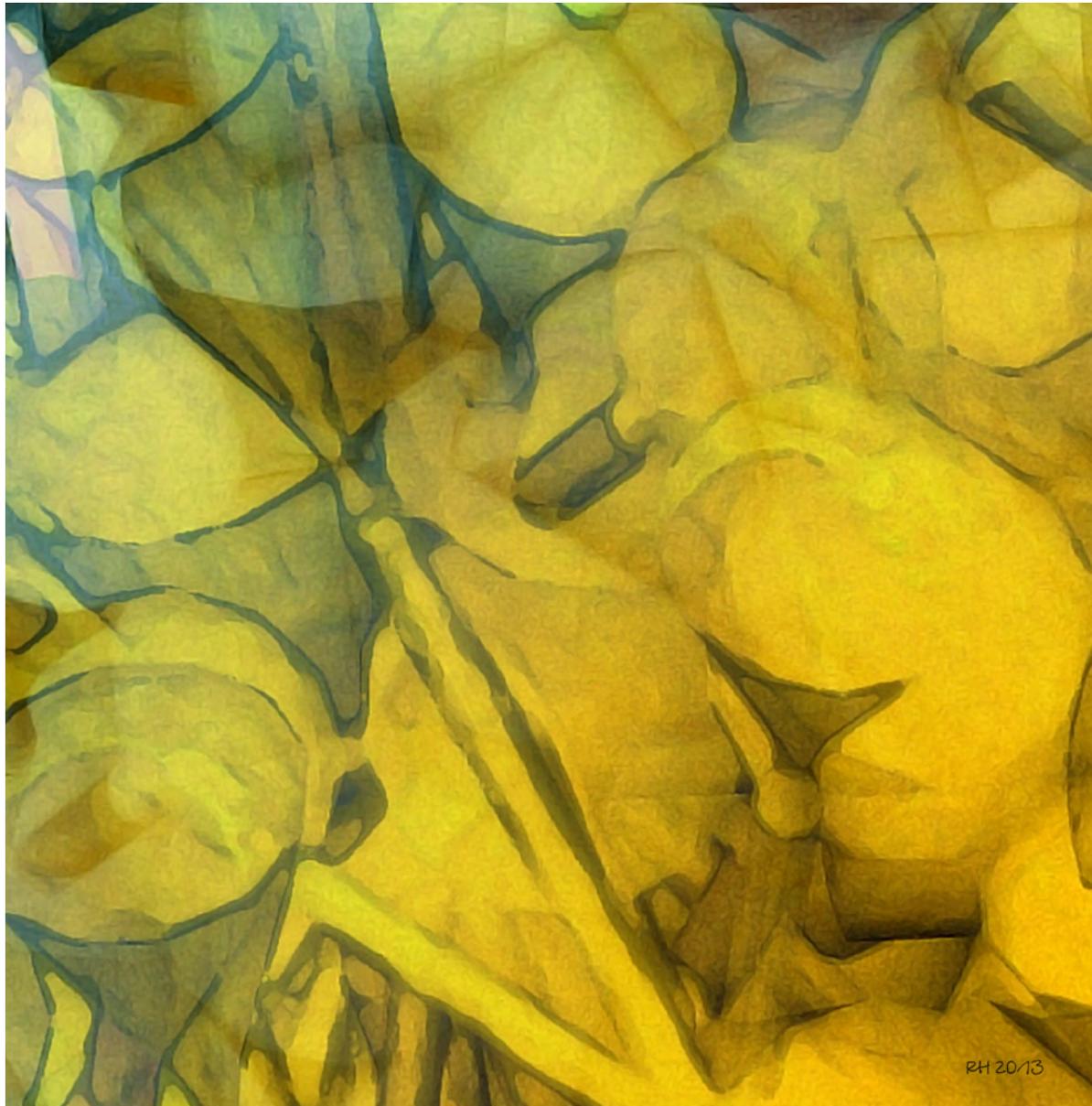
„DIE WANDERUNG DIE ES NIE GAB“

Die Bilder beschäftigen sich mit einer künstlichen, erfundenen und erträumten Landschaft. Ausgangspunkt ist ein digitales Bergmassiv, das umrundet und teilweise bestiegen wird. Die Sujets zeigen unterschiedliche Spuren eines Alterungsprozesses, wie Kratzer und Verfärbungen. Serie aus insgesamt 9 Bildern, Format inkl. Rahmen: 30x40 cm, 6-Farb Pigmentdruck auf Papier

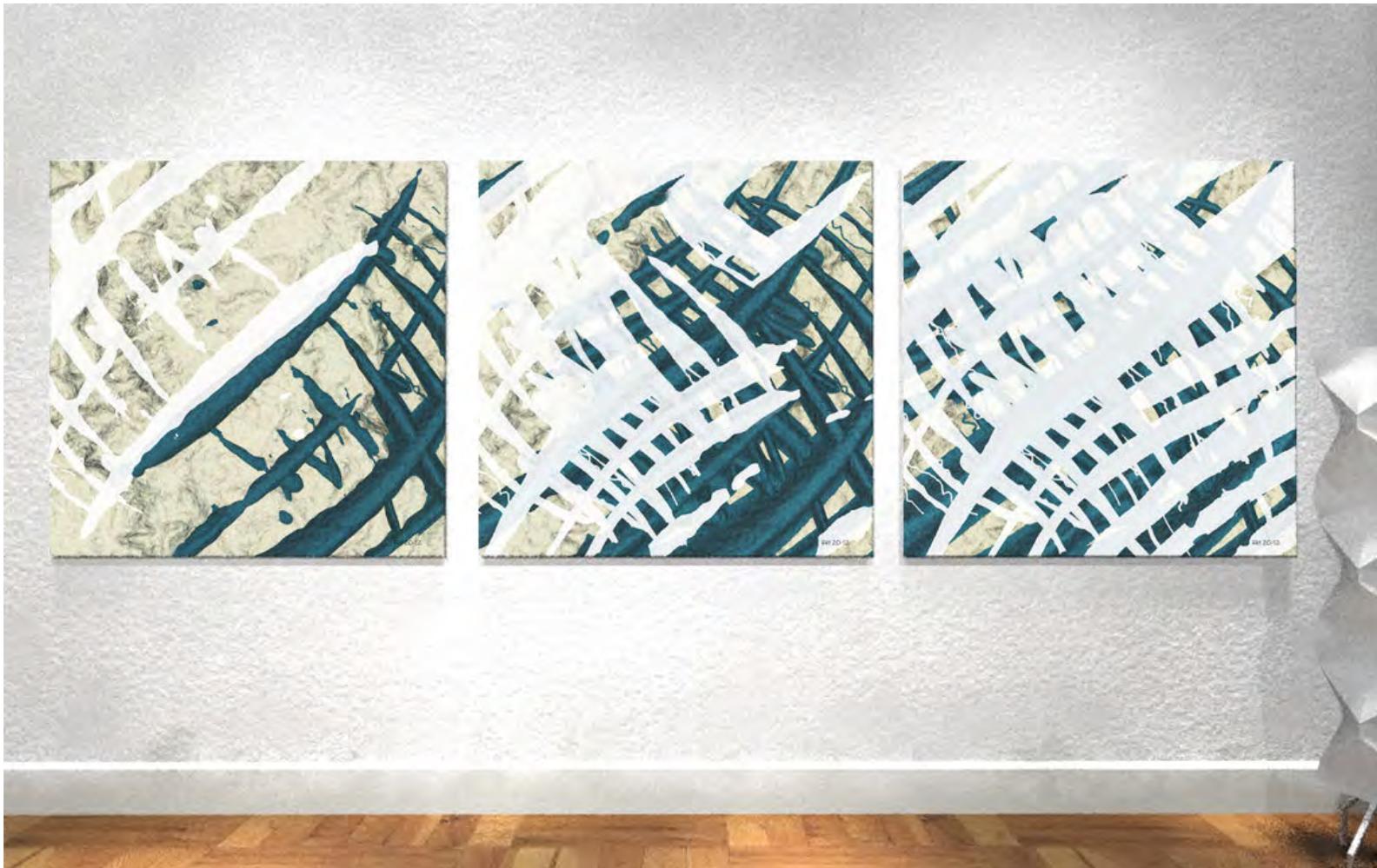


„BIRNAMS WALD“

Ursprünglich ein Ort in Shakespeares „Macbeth“, ist hier jedoch eine Stelle aus dem Roman „Fiasko“ von Stanislaw Lem gemeint. Die (fiktiven) geologischen und chemischen Prozesse in Birnams Wald, auf dem Saturnmond Titan werden zur Bühne eines folgenschweren Unfalls. Lems sehr klare und eher wissenschaftlich gehaltene Sprache lässt viel Platz für eigene Bilderwelten. Die entstandenen Sujets sind keine Illustration der Handlung, sondern entsprechende „Stimmungsbilder“ während des Lesens. Serie bestehend aus 6 Bildern. Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints

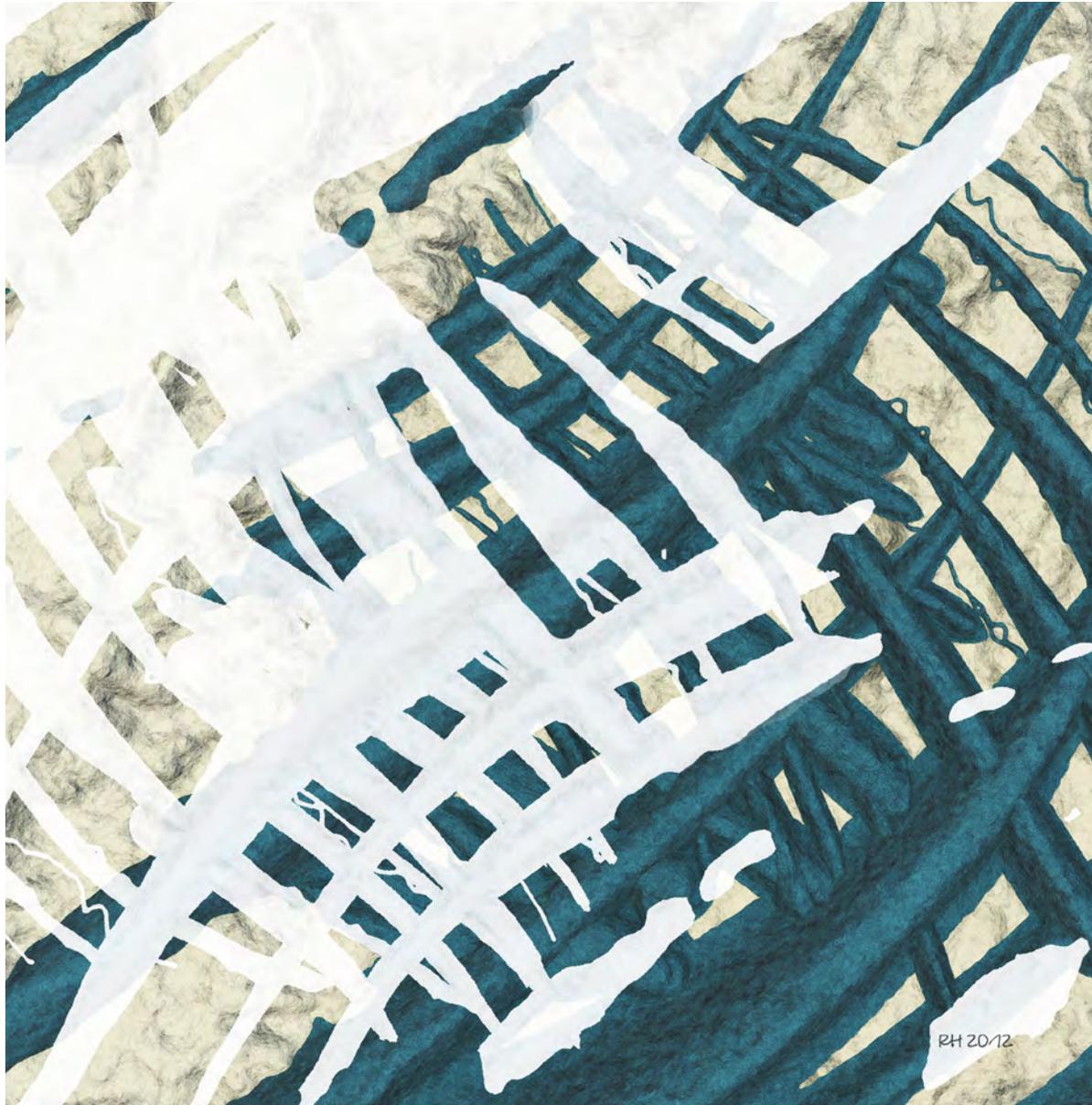


„Birnhams Wald Nr. 6“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„ZEIT & RAUM“

„**Erosionsgitter 1-3**“ zeigt drei zeitliche Zustände eines Ortes. Eine blaugrüne Gitterstruktur wird durch Erosion der sie umgebenden Matrix freigelegt. Gleichzeitig nimmt eine Übermalung aus opaker, weißer Farbe zunehmend überhand, je weiter dieser Prozess fortschreitet. Der Versuch einer Darstellung von Kausalität, Entropie oder der Richtung der Zeit bilden die Basis und sind eine Inspirationsquelle zur Serie. Angeblich besitzen alle Lebewesen, auch Einzeller, eine „biologische“ Uhr, die sich z.B. mit dem Tag-Nacht-Wechsel oder anderen natürlichen Zyklen synchronisiert. Es geht hier jedoch ausdrücklich nicht um die (sicher faszinierenden, oft auch unverständlichen) wissenschaftlichen Aspekte und Erklärungen, sondern ausschließlich um eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit.
Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



„Erosionsgitter 1“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„PURGATORIUM 1-6“

Eine Bildserie zum Thema „Paradiese“. Ein unsichtbarer Sehnsuchtsort, oft bewacht von bedrohlichen Wächtern, verschlossen durch unüberwindbare Barrieren, nur durch Läuterung im Purgatorium oder durch die Lösung komplizierter Aufgaben zu erreichen. Das Paradies ist nicht für alle da. Die Wege und Zwischenstationen zu den erhofften Paradiesen sind oft unbestimmbare Orte der Finsternis. Die Absenz von Glückseligkeit scheint fast eine Voraussetzung für viele Vorstellungen vom Paradies zu sein. Kann eine Idee des Paradieses ohne das Gegenstück, einem „Anti-Paradies“ überhaupt existieren?

Format: 50x50 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



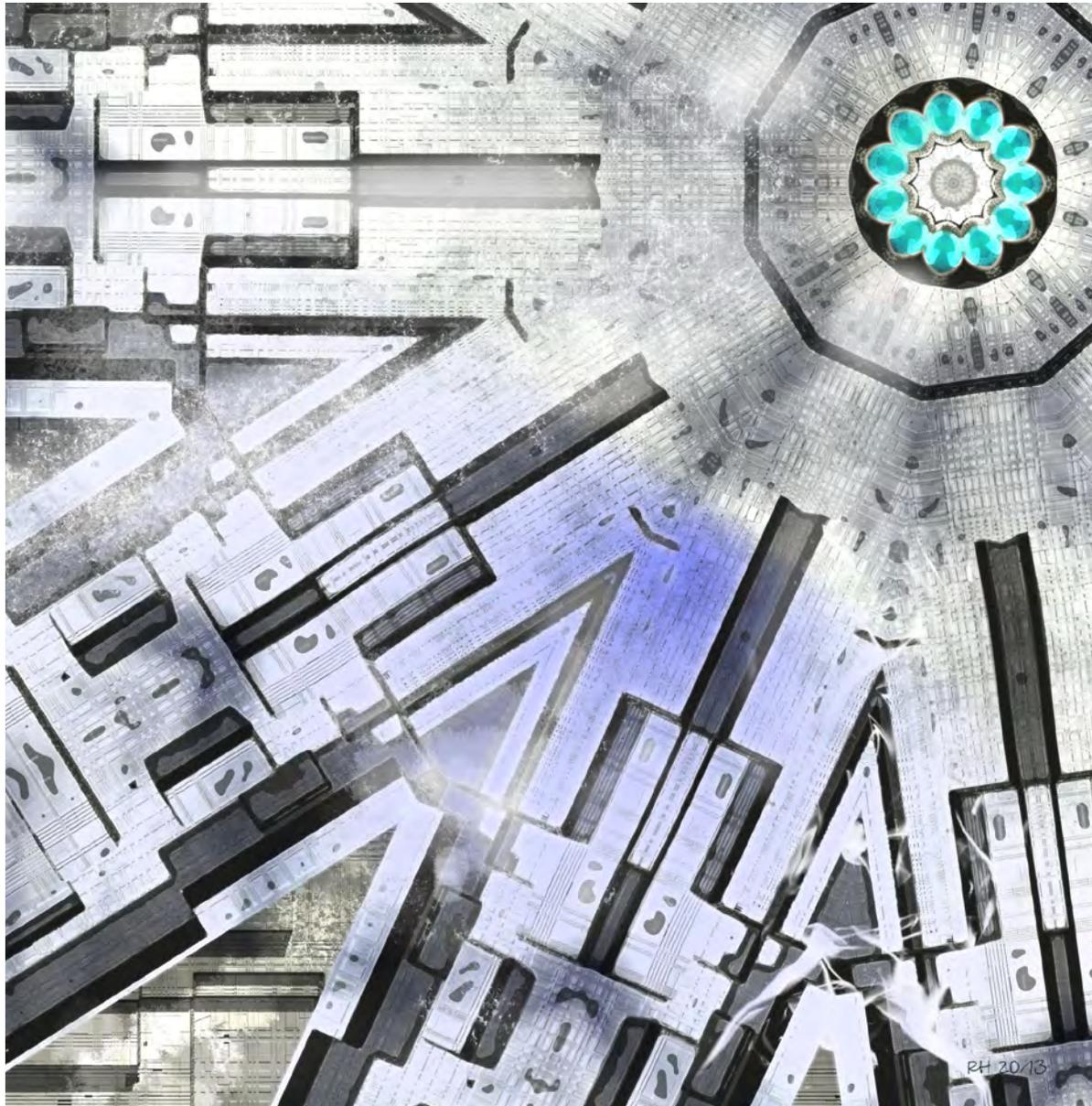
„Purgatorium 1“
Format: 50x50 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



"ORNAMENT & CHAOS"

"Konzentrische Symmetrien" Eine große, fast monochrom strukturierte Oberfläche mit drei kleinen, unterschiedlich platzierten Farbpunkten wird um bestimmte Achsen gespiegelt, gedreht und mehrfach wiederholt. Die drei entstandenen Ornamente sind kaleidoskopische Ansichten eines Basisbildes. Technoide Strukturen wechseln zu zarten Arabesken. Eine komplexe, vielschichtige Übermalung bricht das Regelwerk der Symmetrieachsen ...

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



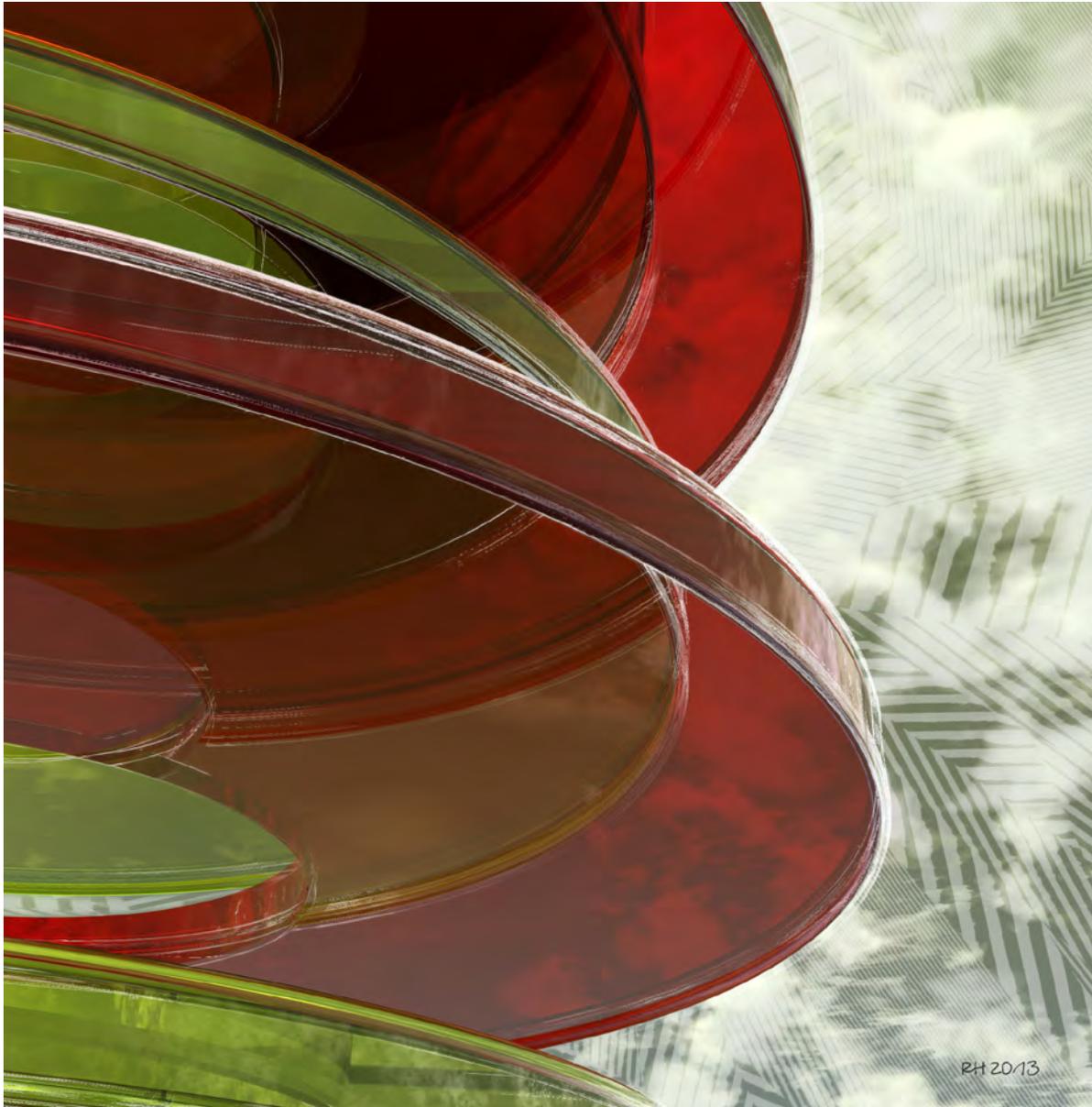
„Konzentrische Symmetrie 2“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„ZEIT & RAUM“

„Himmelsscheiben 1-4“ zeigt große, transparente Strukturen, die in den Himmel streben. Inspiriert durch das wenig bekannte Werk von Paul Scheerbart „Glasarchitektur“, sind die Sujets ein Spiel mit Lichtbrechung, Reflexionen und Perspektive. Der in Ausschnitten sichtbare Himmel dient als Projektionsfläche für ein strenges, geometrisches Muster ...

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints

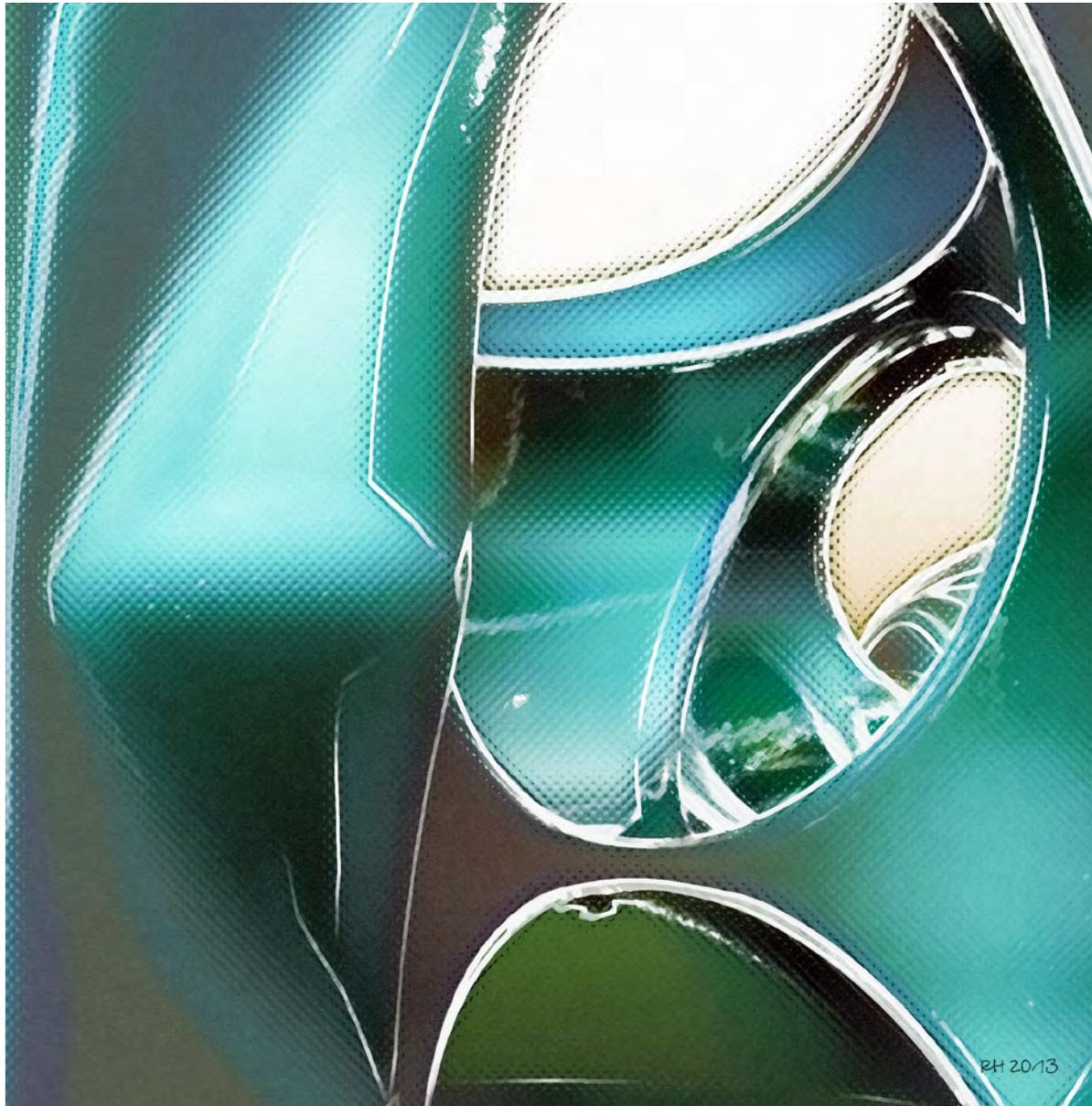


„Himmelsscheiben 2“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„ZEIT & RAUM“

„**Raumraum I-IV**“ Das skulpturale Gestalten mit so genannten Booleschen Operatoren führte zu den Grundbausteinen dieser Serie. Ein- und Aussichten der so gewonnenen Hohlkörper werden in insgesamt vier Sujets kompositorisch untersucht.
Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



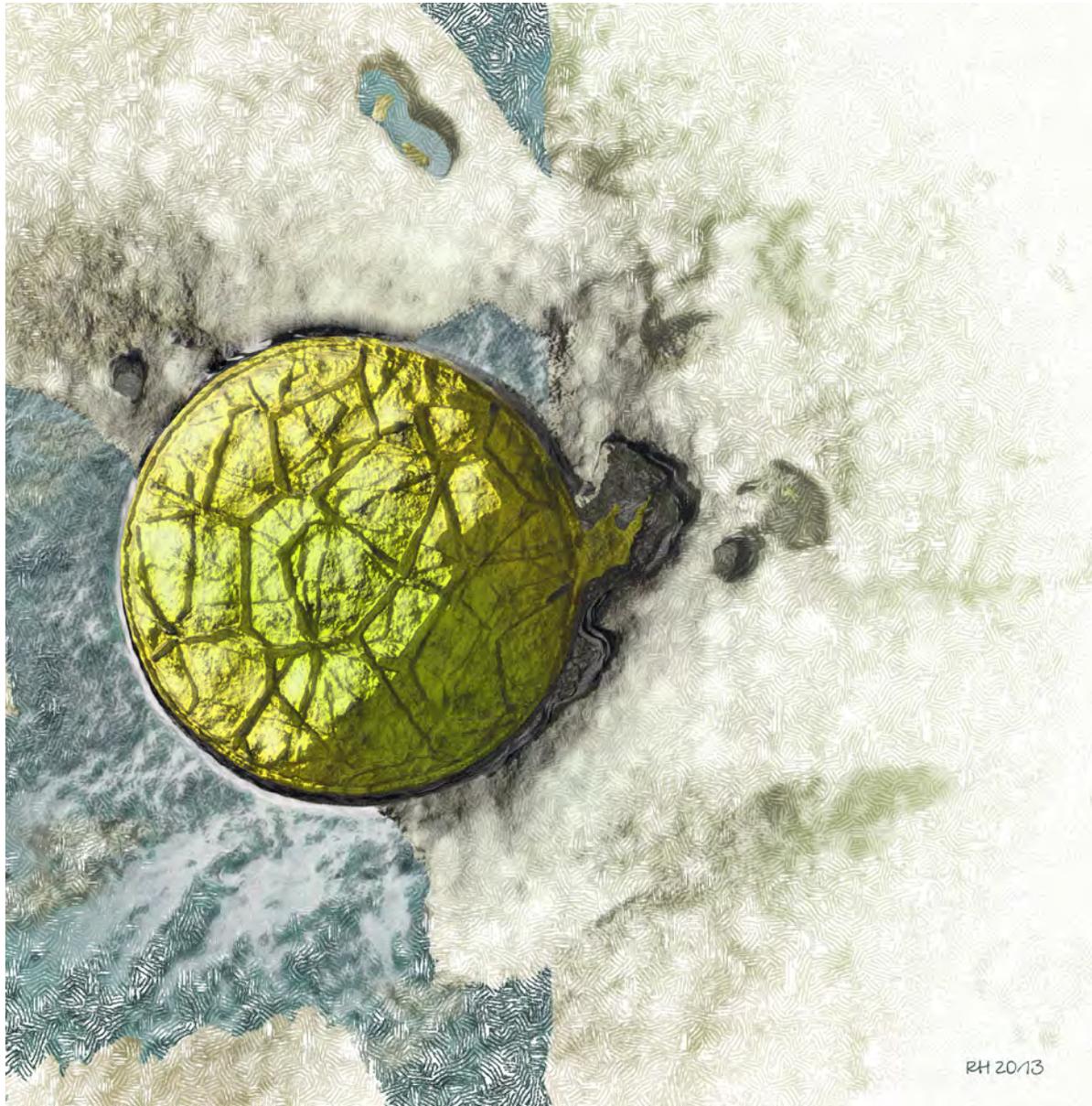
„Raumraum I“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„FARBE“.

„**Farballe I+II**“ Virtuelle Fallgruben wurden ausgehoben, um flüssige Farbe darin aufzunehmen und anschließend zu trocknen. Eine digitale Simulation chemischer und physikalischer Prozesse liefert das Rohmaterial für Bild- und Farbkompositionen. Unterschiedliche Oberflächenqualitäten wie „rau/glatt“, „weich/hart“, „flüssig/fest“ bilden den Spannungsbogen der Sujets.

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



RH 2013

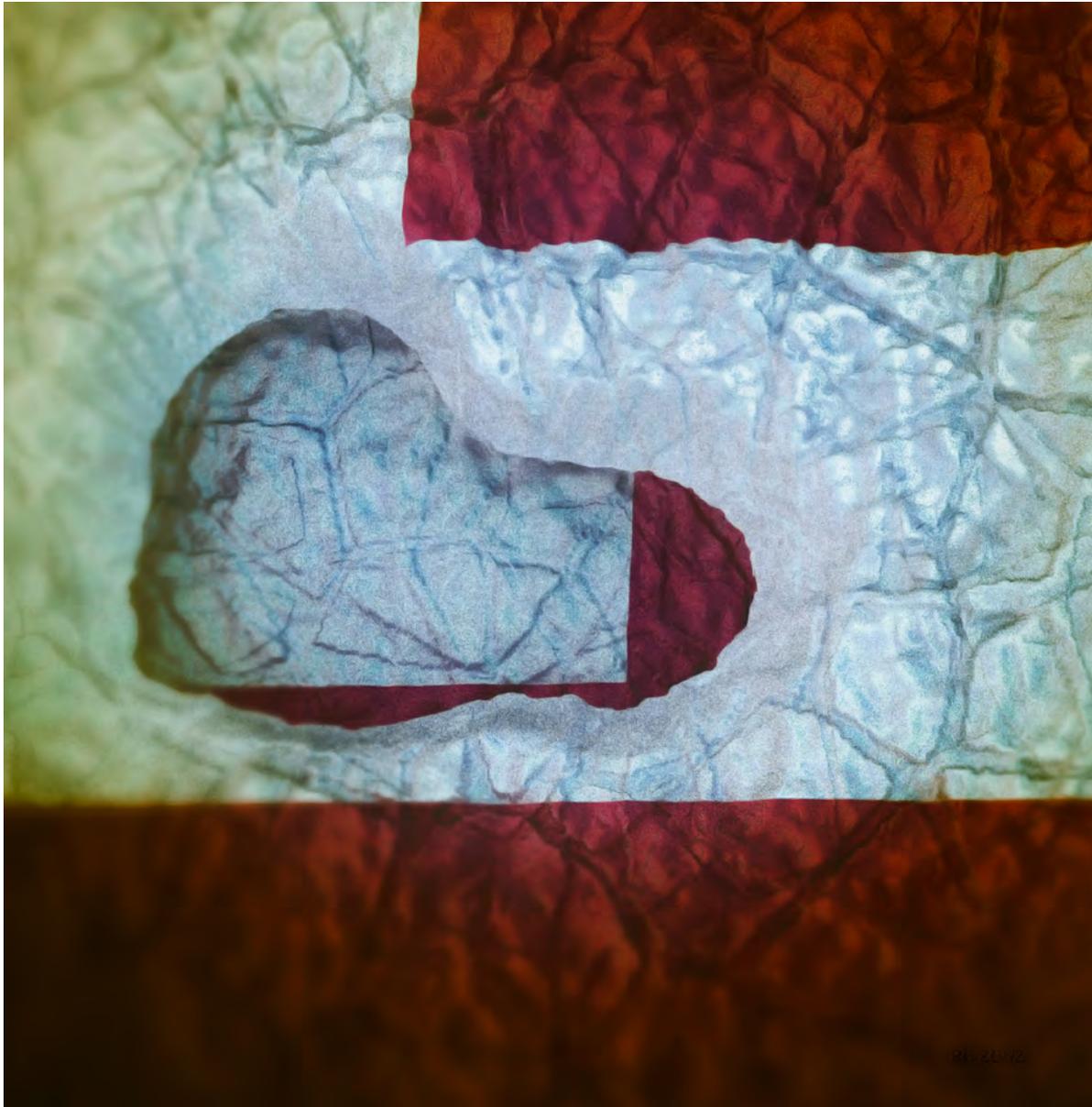
„Farbfalle I“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„PRINZIP DER ZEICHEN“

„Prinzip-E“ 1-3 basiert auf dem gespiegelten Buchstaben E der Schrift Helvetica Black. Die Sujets erinnern an Fahnen oder Banner, wie sie z.B. von Armeen und Gruppierungen bei kriegerischen oder gewalttätigen Auseinandersetzungen stolz getragen, vom jeweiligen Gegner verbrannt, zerrissen oder verschmäht werden oder als Symbole für Macht und Besitz Verwendung finden. Im Gegensatz zu diesen eher totalitären Assoziationen ist die Schrift „Helvetica“ für mich ein Symbol der Demokratisierung, da sie für jeden verfügbar und im Alltag fast allgegenwärtig ist. Zwei Sujets der Serie geben durch größere Löcher den Blick frei auf eine zweite, ähnliche Ebene - möglicherweise ein weiterer Buchstabe im Alphabet, oder eine versetzte Wiederholung der obersten (Zeit-) Schicht ...

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



„Prinzip-E II“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



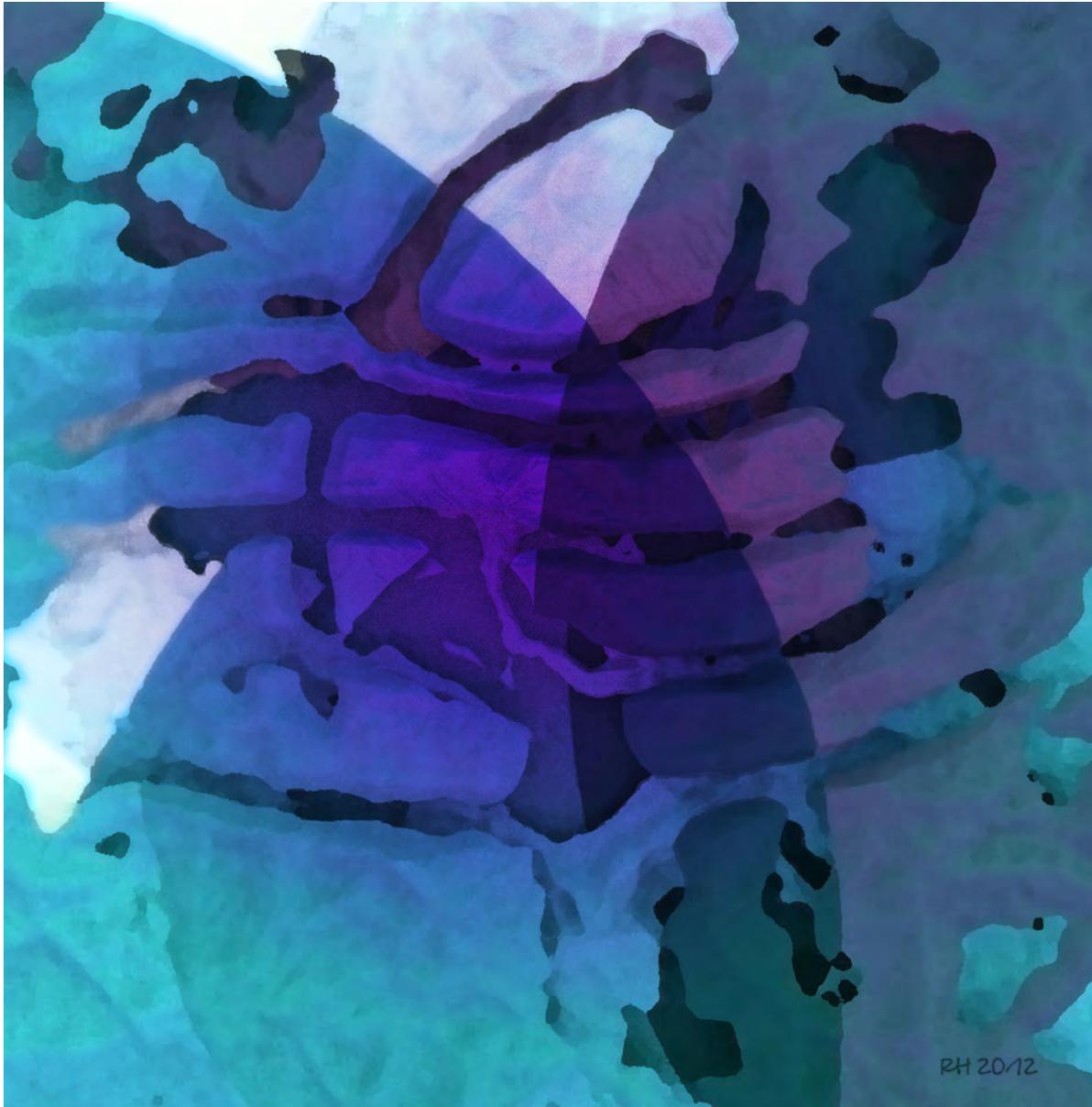
„DREI KREISE IM QUADRAT“

Als Ausgangspunkt der Serie dienten drei sich überschneidende Kreise in einem Quadrat. Das Material zum „Malen“ ist eine hauchdünne, digitale Folie, die mit dem Wacom-Stift verformt und teilweise durchbrochen wurde. „Folienkarneval“, „Freundliche Kollision“ und „Zornfleck“ (v.l.n.r.) sind das Resultat verschiedener Eindrücke und emotionaler Zustände, die zu den unterschiedlichen Farbpaletten und „Werkzeugspuren“ führten.

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



„Folienkarneval“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



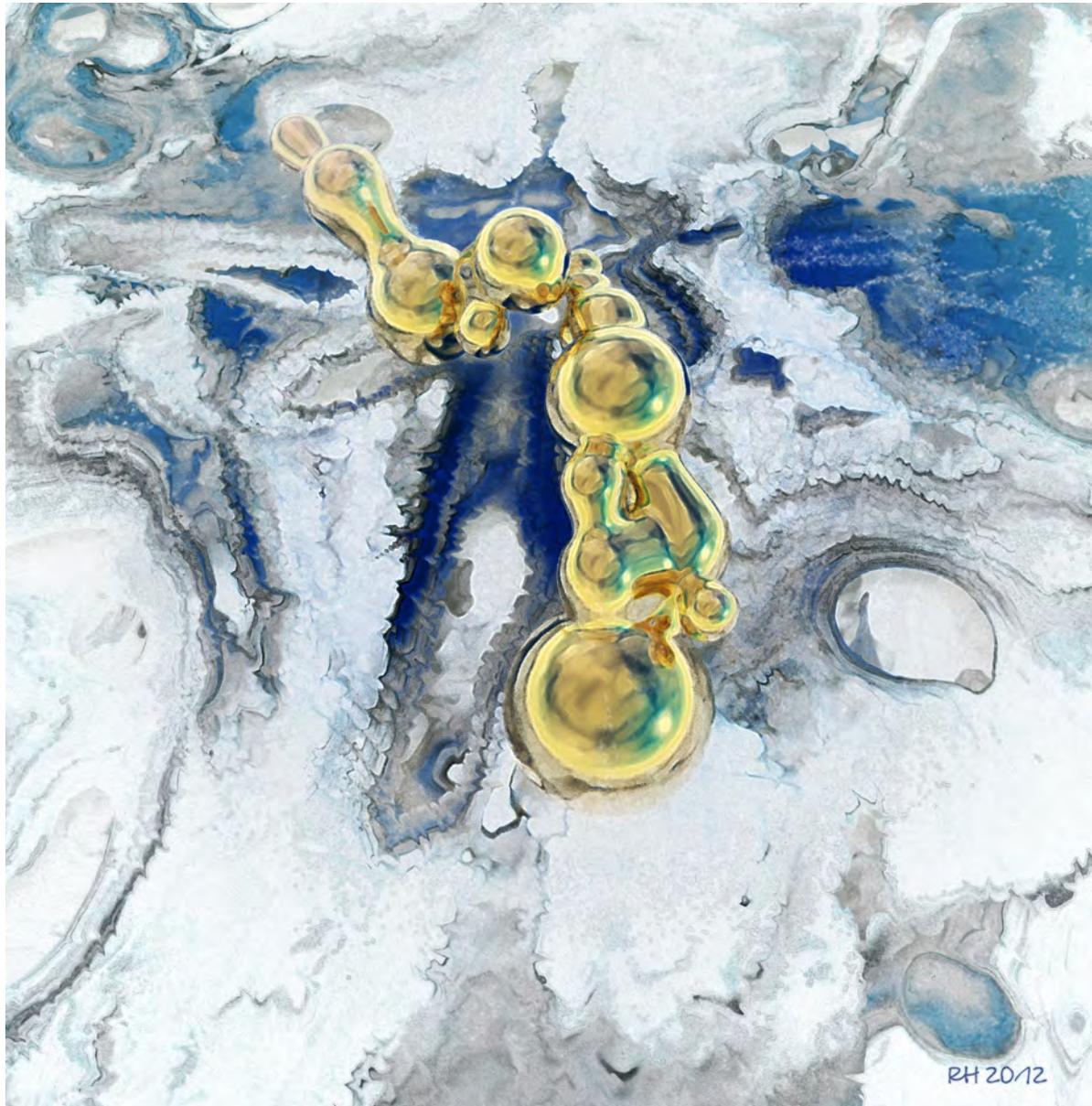
„Freundliche Kollision“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



"MIKRO-STRUKTUREN"

Die oft verblüffende Welt der mikroskopisch kleinen Strukturen und das Phänomen der so genannten Selbstähnlichkeit sind das Hauptthema dieser Serie. "Kristalliner Zwischenfall", "Beginn der Goldschmelze" und "Fungus Komplott" (v.l.n.r.) spielen mit Größenverhältnissen und der daraus resultierenden Deutung der Sujets. Handelt es sich um Kristallwachstum unter dem Mikroskop, oder um Luftaufnahmen einfacher Behausungen in der Wüste, ist es der Beginn einer Pilzinvasion oder sind es riesige Magmaknollen auf dem vulkanischen Meeresgrund ...

Format: 80x80 cm, Pigmentprints auf Leinwand. Limitierte Auflage: 25 Prints



„Beginn der Goldschmelze“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„Das Fungus-Komplott“
Format: 80x80 cm,
Pigmentprint auf Leinwand.



„STADTPORTRAIT B“

Teil einer Bilderserie, bestehend aus 3 Sujets. Basis der Serie ist eine große, futuristische Stadtansicht, die zunächst komplett in Bryce aufgebaut und gerendert wurde. Danach folgten Schritte der Abstraktion/ Dekonstruktion. Die weißen Bildelemente sind ein Zitat klassischer Frottage-Techniken und bestehen aus unterschiedlich transparenten/deckenden Schichten.

Format: 120x90 cm, Pigmentprint auf Leinwand.



„STRUCTURE ON RED“

Die Gitterstrukturen (gut sichtbar im linken Bildbereich) wurden mit Hilfe des "Deep Texture Editors" - einer Art Synthesizer für Farben und Strukturen erzeugt. Weitere Schichten wurden mit einem Digitalpinsel/Wacom Tablett aufgetragen. Das zentrale Bildelement am unteren Rand ist ein aus Graustufenbildern erzeugtes 3D Modell. Die Farbpalette ist speziell auf die Gegebenheiten eines Wohnraumes abgestimmt worden. Format: 120x90 cm, Pigmentprint auf Leinwand.



„RAFFINERIE“

Das Sujet spielt mit dem Kontrast von glatten/verspiegelten und rauen/matten Oberflächen. Der Himmel im Hintergrund ist mit digitaler Wasserfarbe, „nass in nass“ mit dem Wacom Stift erzeugt, ebenso die Konturstriche im Vordergrund und an Teilen der Gebäude im Hintergrund. Die Grundstrukturen sind in Bryce modellierte und texturierte 3D Objekte.
Format: 120x90 cm, Pigmentprint auf Leinwand.



„EINKREISUNG 1“

Das Bild basiert auf einem 3-dimensionalen Grundrauschen, dass mit einem Gauß'schen Filter bearbeitet wurde, um bestimmte "Frequenzen" - in diesem Fall Farbwerte und Linienraster - zu betonen und andere auszulöschen. Eine Komposition aus „gemalten“ und mathematisch generierten Inhalten.
Format: 120x90 cm, Pigmentprint auf Leinwand.